RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND A/V-LIEBHABER

Nr. 27

QTH* in Thailand...

QTH ist Funkersprache und bedeutet Standort (einer Funkanlage)*

Mit bestem Dank an:
Bruno Scheidegger

Funkamateure können – wenn sie's richtig machen – mit ihrem Transceiver ganz eigenständig weitherum kommunizieren und werden nicht selten zu guten Kollegen, die sich aber kaum je sehen werden, weil's einfach zu weit ist, einander zu besuchen – aber es gibt Ausnahmen: Erich HB9FIH (ein Schweizer) zum Beispiel war «funkferienhalber» öfters schon in Thailand, bei Klaus Oechslin, einem Landsmann mit Thailändischer Frau, der – vor etwa zehn Jahren ausgewandert – in Ko Samui ein originelles Touristen-Logis betreibt. Als wieder so ein «Abenteuer» geplant war, brauchte es keine Überredungskünste, seinen Kollegen Bruno HB9ABS aus Hombrechtikon zum Mitkommen zu bewegen. Roland (nicht Funker), ein anderer Kollege, ebenfalls aus Hombrechtikon, war auch bereit, und so traf man sich im November 2016 für vier Wochen in diesem fernen, einst als «Siam» bekannten Land, mit einer Fläche von 518 000 km² – etwa so gross wie Frankreich – wo mehr als 69 Millionen Menschen leben; eine konstitutionelle Monarchie mit demokratischem Regierungssystem und dem von Thais geliebten König. Über 90 % der Thais sind Buddhisten, in Minderheit die Muslime, Christen und Hindus. «Ko Samui» ist mit 233 km² Fläche die zweitgrösste Insel Thailands, traumhaft schön, 258 Seemeilen südlich von Bankok, der Hauptstadt (mit mehr als 10 Millionen Einwohnern). Sie ist Teil des Samui-Archipels (zu dem ungefähr 60 weitere Inseln gehören) misst am der schmalsten Stelle 21, an der weitesten Stelle 26 km und hat 64 000 Einwohner, verteilt auf 39 Dörfer. Ko Samui ist eine immer beliebter werdende Feriendestination, jährlich von 1.8 Millionen Touristen besucht, wo alle etwas zu «erholsamer Unterhaltung» finden – auch die Funker, wie **Bruno HB9ABS** berichtet:

...Wir logierten in einer schönen, gepflegten Bungalow-Anlage, abseits von Rummel. Besitzer ist Klaus HB9KX, der seit ca. 10 Jahren hier lebt und nach langer Planung ein tropisches Ferienparadies entstehen liess: 6 Bungalows mit allen Annehmlichkeiten. Im Mittelpunkt der Anlage befindet sich ein Swimmingpool, 16 Meter im Durchmesser, mit solarbetriebenen Umwälzpumpen. Auf dem Gelände befindet sich

Bang Por
Laem Na Lan
To Phangan, Koh Tao
Koh Som
Choeng Mon
Laem Yai
Mae Nam
Bo Phut
Big Buddha
Golf
Samui Airport
Nathon
Church
Church
To Phangan, Koh Tao and main land
Dirt Road
Dirt Road
423m
Hin Lad Waterfall
575m
Chaweng
Laem Chon Khram
630m
Viewpoints
635m
Namuang Waterfalls
2
565m
Laem Nan
To main land
Taling Ngam
1
Lamai
Hin Ta Hin Yai
410m
Hua Thanon
Laem Hin Khom
Laem Set
N
Laem So
Bang Kao

Dank seinem Airport ist Ko Samui leicht zu erreichen.

ein Wasserturm, versorgt mit sauberem Quellwasser, das aus 100 m Tiefe heraufgepumpt wird – zum Funkturm aufgestockt mit komfortabler Schlafgelegenheit direkt neben dem Funktisch; WC, Dusche, Wasserkocher, Kühlschrank – alles ist vorhanden. Der Operator kann also zu jeder Zeit funken ohne die anderen Bugalow-Bewohner zu stören. Die Station besteht aus einem FT840-Transceiver, einem Elektronik-Keyer, Antennenkoppler und dem üblichen Zubehör.

hohe Mast. Wir mussten feststellen, dass Antennenlitze auf Samui nicht erhältlich ist und kauften stattdessen in einem Handwerkermarkt zweihundert Meter Aluminiumdraht (sehr günstig zu haben). Die dritte Antenne – ein V-Dipol mit je ca. 45 m Schenkellänge – funktioniert gut auf den meisten Bändern, bei entsprechend hohem Rauschpegel. Sie wurde aus 2.5 mm starkem Aluminiumdraht gefertigt und an zwei grossen Palmen befestigt.

Yaesu-Transceiver Mod. FT-840, Empfangsbereich 100 kHz - 30 MHz, Sendebereich 160 - 10 m (Amateurbänder), Sendeleistung 100 Watt

Damit überhaupt gefunkt werden konnte, mussten Erich, Roland und ich Antennen und Masten aufstellen und montieren, sowie den Shack einrichten. Diese Arbeiten haben gute 10 Tage beansprucht, mitgerechnet das Einkaufen der Masten und allerlei Zubehör; alles schweisstreibend, bei 30° Celsius. Hohe Luftfeuchtigkeit machte uns zusätzlich zu schaffen. Auch der Laptop-Computer hatte damit Mühe; kam erst wieder zur Besinnung, wenn man ihn an der prallen Sonne fast glühend werden liess.

Die erste, für fünf HF-Bänder (14, 18, 21, 24, 28 MHz) ausgelegte Antenne war eine Hex-Beam «Made in Thailand». Die zweite – ein Dipol – ist für die Verbindungen auf 40 Meter nach Lokal-Asien gedacht; im Mittelpunkt stand der auf dem Funkturm zu errichtende, sechs Meter

Das Entstehen der Hex Beam-Antenne (Erich HB9FIH und Bruno HB9ABS)

Klaus HB9KX und sein Traum von einem hohen Antennenmast

Thai-«Affenkletterer», 15 Meter ab Boden, beim Befestigen der V-Dipol-Antenne (2 x 45 Meter Draht)

Die Antennen-Einspeisung: Isolatoren, Balun (Symmetrierglied) und Schalter

Trotz starken Stürmen gab es keinen einzigen Drahtriss. Das Wetter war auch sonst nicht immer wie gewünscht; heftige Niederschläge führten sogar zu Überschwemmungen. Die Einspeisung der Antennenanlage erfolgte über einen von Erich gebauten Balun (Symmetrierglied). Es hat Spass gemacht, von Thailand aus QSO (zweiseitige Funkverbindung) zu «fahren», bei allerdings eher schlechten DX-Bedingungen. Speziell gefreut hat mich aber, dass mit drei Schweizer Stationen eine Verbindung zustande kam, sogar in Phonie. Generell war Asien bei guter Lautstärke in CW und Phonie zu empfangen. Interessant war die täglich um 09:00 Uhr Ortszeit im 40 m-Band (7.075 MHz) in Phonie stattfindende Lokalrunde unter den in Thailand lebenden Funkamateuren aus der Schweiz und der EU, alternativ auch um 15:00 Uhr (bei gleicher Frequenz). Hier kommt alles zur Sprache – Wetter, Antennenprobleme, Klatsch und auch Persönliches – was die «Expats» beschäftigt – gemeint sind in diesem Fall von auswärts zugezogene Funkamateure, die in Thailand eine neue Heimat gefunden haben, manche schon vor fast dreissig Jahren.*

**Die Zeitverschiebung gegenüber MEZ beträgt +6 Stunden.*

*In Thailand gibt es mehr als 200 Amateure mit dem HSØZxx-Rufzeichen, ca. 25 sind Schweizer, jedoch nur wenige sind aktiv. Voraussetzung zum Erhalt einer solchen Gast-Lizenz (HSØZxx) ist die Mitgliedschaft bei der «**RAST**» (**R**adio **A**mateur **S**ociety of **T**hailand), welche unter dem Patronat seiner Majestät des Königs steht. Neuerdings wird eine RAST «life membership Gold» verlangt – Kostenpunkt 5 000 Thai Baht (THB), was ungefähr 150 Schweizerfranken entspricht.*

Zwanzig Thai Baht, ungefähr siebzig Rappen

Jeden ersten Sonntag im Monat organisiert die RAST ein Treffen der Mitglieder und Gäste im Sena Place Hotel in Bankok. Ein Besuch jedes Lizenzanwärters nach Einreichung der umfangreichen Unterlagen ist sehr erwünscht und erleichtert den Erhalt eines Thai-Rufzeichens. Eine Gastlizenz bekommt man als Operator auf der Clubstation unter dem Rufzeichen HSØAC mit einer Gastbewilligung (HB-Lizenz notwendig). Man arbeitet unter dem Rufzeichen HSØAC oder HSØAC/HB9xxx; RAST erwartet eine Spende für den Unterhalt der Station. Voraussetzung für eine reguläre Gastlizenz ist ein reziprokes Lizenz-Abkommen (reciprocal operating licence agreement) mit dem Herkunftsland des Antragstellers. Thailand hat zur Zeit mit 10 Ländern ein solches Abkommen, unter anderem mit der Schweiz (seit dem10.12.1993). Zusätzlich ist für jeden Transceiver eine Geräte-Lizenz erforderlich. Es dürfen in Thailand nur typengeprüfte Modelle importiert und betrieben werden. Das «Office of the National Broadcasting Telecom Comission of Thailand» (NTBC / RAST) hat eine Liste der Geräte publiziert, die – unter Nachweis der Gast-Lizenz – eingeführt werden dürfen; eine Inspektion und Prüfung der erlaubten Geräte wird nach der Einreise von der NTBC trotzdem verlangt. Für eine Stations- und Antennen-Lizenz ist eine schriftliche Erlaubnis des Grundstück-Besitzers notwendig, bestätigend, dass der Operateur auf seinem Grundstück eine Funkstation mit Antenne betreiben darf – vorzugsweise in Thai und Englisch zu verfassen. Die einzureichenden Unterlagen sollten übrigens sehr genau nach Anleitung der RAST ausgefüllt werden, sonst können unliebsame Verzögerungen entstehen; von der Einreichung der Unterlagen bis zum Erhalt der Lizenz ist normalerweise mit einer Durchlaufzeit von zwei bis drei Monaten zu rechnen. – Interessant: In unserem Fall erlaubt die Stations-Lizenz einen 60 Meter hohen Antennen-Mast!!!

Nicht nur Funker können die Bungalows im «Private Tropical Garden» preisgünstig mieten (auch langzeitlich). Sie bieten Platz für 2 bis 3 Personen, verfügen über ein Entrée mit Sofa und TV, eine gedeckte Veranda, eine Küche, Kühlschrank, Waschmaschine, WC.

Kontaktadresse:
Klaus Oechslin, Maenam, Koh Samui, Thailand
HSOZMW klausthailand@hotmail.com

Sechs Bungalows, ein grosser Swimmingpool – und genug Strom (220 Volt / 50 Hz)...

Unter Palmen:
Der Turm mit dem Reservoir für 5000 Liter Wasser – und der darüber aufgebauten Funkbude; gut abgespannt, die Hex Beam-Antenne

Der Shack...

Bruno HB9ABS an der Arbeit...

Bruno's Gast-Lizenz ist während fünf Jahren gültig – er nimmt's als Ermutigung wiederzukommen und hat's auch fest im Sinn, dann vielleicht mit etwas «Reserve» für anderes als nur die Funkerei – es gibt viel viel Sehens- und Erlebenswertes...

Bruno's Gastlizenz

Für Anfänger: Die Vielfalt an (meist) scharfen Speisen ist sehr zu loben, mit dem Trost, dass man hier nicht mit Stäbchen isst, sondern – ganz normal – mit Löffel und Gabel.

Thailändisch essend (von links)
Klaus HSØZMW, Bruno HB9ABS,
Erich HB9FIH und Roland, der «Nichtfunker»

ร้านอาหารชีวิว 2
THAI FOOD
SPRING ROLLS
TOM YAM KUNG
PANANG CHICKEN
PAD THAI
FRIED CHICKEN WITH CASHEW NUTS
STEAMED SNAPPER
GARLIC PEPPER SHRIMP
CHICKEN SATAY
CHABU
Tel. 0-2411-6121-4

«Big Buddha»
Auf Ko Samui die grösste Sehenswürdigkeit

Johannes M. Gutekunst, 5102 Rupperswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens
und Radiomuseum.org

GFGF

Radiomuseum